

LASTESIS – feministisches Kollektiv aus Chile

Un violador en tu camino sei inspiriert von der argentinischen Anthropologin Rita Segato und der italienischen Feministin Silvia Federici, erklärt Paula Cometa in einem Interview mit der *taz*: „Federici zeigt auf, dass der Kapitalismus auf der Versklavung der Frauen basiert. Segato demystifiziert den Vergewaltiger und stellt klar, dass er aufgrund einer sozialen Machtstruktur vergewaltigt und nicht um seine sexuelle Lust zu befriedigen. Die Vergewaltigung ist eine Strafe für Frauen und sexuelle Minderheiten, die nicht der Norm entsprechen.“

Der Song *Un violador en tu camino* greift das Motto der chilenischen Polizei in den 1980er-Jahren mit dem Titel *Ein Freund auf deinem Weg* auf. Die Strophe „Schlaf ruhig, unschuldiges Mädchen, ohne dich um Banditen zu sorgen, denn dein geliebter Carabiniere wacht über deine süßen Träume“, entstammt dieser Polizeihymne und ist nun in der feministischen Performance eine ironische Anspielung. In dem Lied von Las Tesis werden unter anderem Richter*innen, Staat und Polizei angeklagt.

»Bis zu unserer Performance schien die feministische Bewegung zu schlafen, aber das ist ein Trugschluss. Der Feminismus schließt lückenlos an die Forderungen der aktuellen Proteste an«

Die Schöpferinnen freuen sich über den Erfolg ihrer Arbeit. Gleichzeitig sei das ganze auch erschreckend. Denn es zeige, dass sich Frauen auf der ganzen Welt mit dieser alltäglichen Gefahr, Opfer von Gewalt zu werden, identifizieren, erzählen Mitglieder des Kollektivs.

„Wir glauben, dass sie viral gegangen ist, weil die Gewalt global ist“, meint Cometa.

»Die Herrschaftsformen des Patriarchats wiederholen sich in vielen Ländern weltweit und sind mit den nationalstaatlichen Institutionen verbandelt«

»Deshalb haben wir unsere aktuelle Arbeit auf den Punkt gebracht und den Text an die derzeitigen, von Polizeigewalt und Menschenrechtsverletzungen geprägten Verhältnisse angepasst«

„Wir haben ursprünglich nur eine Performance gestaltet, kein Protestlied. Die Frauen haben es dazu gemacht. Was passiert ist, geht weit über unser Kollektiv hinaus. Es ist ein globales Kollektiv entstanden, das für die Veränderungen kämpft, die wir verdienen.“

<https://ze.tt/der-vergewaltiger-bist-du-das-steckt-hinter-dem-feministischen-tanz-aus-chile/>

„El Violador En Tu Camino“ - Ein Vergewaltiger auf deinem Weg (deutsche Übersetzung)

Das Patriarchat ist ein Richter, der uns bei Geburt schon verurteilt und unsere Strafe ist die Gewalt, die du nicht siehst.

Das Patriarchat ist ein Richter, der uns bei Geburt schon verurteilt und unsere Strafe ist die Gewalt, die du schon sehen wirst.

Es ist Femizid

Straflosigkeit für meinen Mörder

Es ist Entführung

Es ist Vergewaltigung

Und schuld war nicht ich, nicht wo ich war, nicht was ich trug

Und schuld war nicht ich, nicht wo ich war, nicht was ich trug

Und schuld war nicht ich, nicht wo ich war, nicht was ich trug

Und schuld war nicht ich, nicht wo ich war, nicht was ich trug

Der Vergewaltiger warst du
Der Vergewaltiger bist du

Es sind die Bullen
Die Richter
Der Staat
Der Präsident

Der unterdrückerische Staat ist ein vergewaltigender Macho
Der unterdrückerische Staat ist ein vergewaltigender Macho

Der Vergewaltiger warst du
Der Vergewaltiger bist du

Schlaf ruhig, unschuldiges Mädchen,
ohne dich um den Banditen zu kümmern,
denn deine süßen und lächelnden Träume
bewacht dein Liebhaber, der Polizist ist.

Der Vergewaltiger bist du
Der Vergewaltiger bist du
Der Vergewaltiger bist du
Der Vergewaltiger bist du

Rojava (Nord- und Ostsyrien) - Frauenrevolution

Errungenschaften der Frauenrevolution

Die Frauenbewegung Nord und Ost Syriens rückt den anti-patriarchalen Kampf in den Mittelpunkt der Revolution. Dabei werden alle Unterdrückungen als Produkt der jahrtausendjährigen Unterdrückung der Frau verstanden. Dieses Verständnis wurde in Bildungen und Theorien aber auch durch Beobachtung der gesellschaftlichen Realität entwickelt. Aus der Frauenperspektive kann am besten gesehen werden wie Macht- und Herrschaftsstrukturen Unterschiede im Leben der Menschen hervorgebracht hat. Gleichzeitig kann die Frauenperspektive Lösungen für gesellschaftliche Probleme liefern und somit Inspiration für ein freies Leben werden. Die Frauenrevolution in Nord und Ost Syrien konnte unter anderem folgende Errungenschaften erkämpfen:

- Das System des Ko-Vorsitzes, das auf allen Ebenen Männer und Frauen gleich repräsentiert
- Autonome Frauenbereiche in fast allen gesellschaftlichen Strukturen (wie zum Beispiel Bildung, Verteidigung, Wirtschaft, Kunst und Kultur etc.)
- Einrichtungen, die Gerechtigkeit durch Frauenperspektive herstellen, wie zum Beispiel die Mala Jin (Frauenhäuser), die Fälle von häuslicher Gewalt, Zwangsheirat und geschlechtsspezifischen Konflikten begleiten und lösen
- Frauenräte, in denen Frauen über ihre Belange selbst entscheiden
- Frauenkooperativen, in denen Frauen selbstständig wirtschaften können

- Die Verteidigungseinheiten der YPJ und die kommunalen und zivilen Verteidigungseinheiten der HPC, in dem Mütter und Großmütter die Verantwortung übernehmen Frauen und ihre Kommunen vor Gewalt zu schützen
- die Jineoloji - eine Wissenschaft die auf auf dem durch das Patriarchat unterdrückte Wissen von Frauen beruht und Grundlagen für gesellschaftliche Befreiung liefert
- Frauenbildung und Vermittlung von Wissen in allen gesellschaftlichen Bereichen

<https://womendefendrojava.net/de/hintergrund/>

Mee Too

Die Afroamerikanerin Tarana Burke hat „Me Too“ schon 2007 ins Leben gerufen, um jungen Überlebenden von sexueller Gewalt einen Raum zu gewährleisten, wo ihren Geschichten Glauben geschenkt wird. Durch Empathie sollten sich gerade arme „braune und schwarze“ Frauen, die die häufigsten und wehrlosesten Opfer sexueller Belästigung sind, des Lebens wieder ermächtigen, die Glaubwürdigkeit wiedererlangen.

Nach Bekanntwerden der Missbrauchsvorwürfe gegen zahlreiche Prominente 2017 wurde aus ihrer Initiative eine weltweite Bewegung.

Burke hat sehr genaue Vorstellungen, was MeToo bewirken soll. »Ich habe eine Vision, wie die Zukunft von MeToo aussehen kann: es geht darum, die Opfer von sexualisierter Gewalt zu unterstützen. Wir müssen vor allem sicherstellen, dass die am wenigsten privilegierten Opfer Ressourcen für ihren Heilungsprozess haben. Wir müssen sicherstellen, dass die Opfer im Zentrum stehen.«

"Dies ist eine Bewegung für das Viertel aller Mädchen und das Sechstel aller Jungen, die jedes Jahr sexuell missbraucht werden und mit den Verletzungen noch im Erwachsenenleben zu kämpfen haben", sagte Burke dem Sender ABC zufolge auf einer Frauenkonferenz im kalifornischen Palm Springs. Sie sprach demnach von einem kollektiven Trauma. Ihre Vision sei eine Welt ohne sexuelle Gewalt.

Dafür, so Burke, müssten immer wieder die Grundpfeiler sexueller Gewalt hinterfragt werden: Macht und Privilegien. "Dies beginnt mit der Verlagerung unserer Aufmerksamkeit weg von einzelnen schlechten Akteuren oder verwerflichem Verhalten im Einzelfall", forderte Burke laut ABC bei der "TEDWomen"-Konferenz.

Stattdessen müsse es um Machtgefälle gehen. Dabei sei es gleich, ob es sich um Angestellte und Chefs, Mieter und Vermieter, Trainer und Athleten handle. Die Dynamik sei überall ähnlich. Auch müssten die Opfer dauerhaft geachtet werden. Zwar werde ihnen erst häufig zugehört. Wenn sie sie nach vorne gewagt hätten, würden sie aber oft verunglimpft.

<https://taz.de/Essay-zur-Debatte-um-sexuelle-Belaestigung/!5482693/>

<https://sz-magazin.sueddeutsche.de/die-loesung-fuer-alles/es-geht-nicht-darum-maechtige-maenner-abzuschiessen-84547>

<https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/metoo-gruenderin-tarana-burke-sieht-ihre-bewegung-instrumentalisiert-a-1241379.htm>

China - Feminist Five

Als Mitglied der Feminist Five landete Li 2015 gemeinsam mit Wang Man, Wei Tingting, Wu Rongrong und Zheng Churan für 37 Tage in Haft. Grund dafür war, dass sie am Frauentag Sticker gegen sexuelle Belästigung im öffentlichen Nahverkehr von Beijing, Guangzhou und Hangzhou verteilen wollten. Dazu kam es allerdings nie.

Zum Zeitpunkt ihrer Inhaftierung war Li gerade 25 Jahre alt. Sie musste mehr als 50 Befragungen über sich ergehen lassen. Außerdem mussten ihre Eltern zehn Tage lang in das Haus ihrer Tante ziehen. Geld und emotionale Unterstützung bekamen ihre Eltern lediglich von Lis Freunden.

Als sie in Haft saß, gab es eine internationale Kampagne von Unterstützern aus der ganzen Welt. Das hat ihr gezeigt, wie wichtig es ist, Solidarität zu zeigen. Li selbst unterstützte vor Kurzem eine irische Aktivistin, die sich - inspiriert von den polnischen Protesten - für das Recht von Frauen auf Abtreibung einsetzte. "Obwohl wir aus einem ganz anderen Umfeld stammen, müssen wir Solidarität zeigen", ist sie überzeugt.

Schließlich sind Aufklärung über Geschlechtsspezifische Gewalt, reproduktive Rechte und der Kampf gegen "Slut-Shaming" für sie feministische Kernziele, die alle Frauen auf der Welt betreffen. Die Verbindung zwischen Slut-Shaming und Gewalt gegen Frauen sieht sie allerdings insbesondere in China als "ernstzunehmendes Problem".

"Wir müssen darüber sprechen", sagt sie. "Slut-Shaming hält uns davon ab, über unsere Erlebnisse [mit Gewalt] zu sprechen. Wir sind alle Schlampen und wer sich so anzieht, muss sich nicht wundern, wenn er vergewaltigt wird? Schwachsinn!"

Die chinesische Regierung hätte zwar die geschlechtsspezifische Gewalt in Indien kritisiert (darunter auch die Gruppenvergewaltigung in Neu Delhi im Jahr 2012), gleichzeitig aber ähnliche Vorfälle, die es in China gibt, totgeschwiegen, sagt Li.

Angelehnt an die Aktionen von Feministinnen in der Türkei, zogen sich Li und zwei andere junge Frauen rot verschmierte Hochzeitskleider an und liefen 20 Minuten lang über die Qianmen-Straße (ganz in der Nähe des Tian'anmen-Platz). Mit ihrer Aktion wollten sie auf häusliche Gewalt aufmerksam zu machen. Auf ihren Schildern stand: "Liebe ist keine Entschuldigung für Gewalt."

<https://www.vice.com/de/article/ywmpkv/international-slut-li-maizi-ist-die-lauteste-feministische-stimme-chinas>

<https://www.dissentmagazine.org/article/china-feminist-five>

Indien - Massenproteste, Gulabi Gang..

Frauen in ganz Indien rebellieren. In der Hauptstadt Neu-Delhi gingen zuletzt Tausende auf die Straßen. Die Angst vor sexueller Gewalt, die ihnen in Indien überall jeden Tag begegnen kann, ist extrem groß.

Feministinnen rufen deshalb auf Facebook zu Umzügen auf, verschicken PDFs von Postern mit Sprüchen wie "Dear Predators, your time is up" - "Liebe Täter, eure Zeit ist abgelaufen" oder "Hey India, stop raping us" - "Hey Indien, hör auf, uns zu vergewaltigen".

Auch heute treffen sie sich zum Protest. Staub und Smog hängen über Indiens drittgrößter Stadt Kalkutta.

Sutanoya Chakraborty, 31: "Dabei steckt ein Arzt zwei Finger in die Vagina, um zu schauen, ob die Frau noch Jungfrau ist."

Wenn Frauen zur Polizei gehen, um eine Vergewaltigung zu melden, dann werden sie erst mal gefragt: Mit wem warst du da? Warum warst du dort? Was hast du getragen? Und weitere solche Fragen, bevor sie fragen, was eigentlich passiert ist. Dann muss die Frau zu einem Arzt gehen, dort wird ein 'Zwei-Finger-Test' gemacht. Dabei steckt ein Arzt zwei Finger in die Vagina, um zu schauen, ob die Frau noch Jungfrau ist. Was soll das? Das ist doch irre! Eigentlich wurde der 'Zwei-Finger-Test' verboten, aber es passiert immer noch. Sie machen das tatsächlich immer noch!

Jetzt haben die Medien begonnen, mehr über Vergewaltigungen zu berichten. Das haben sie wohl gemacht, weil es immer mehr Menschen gab, die auf die Straße gegangen sind, um zu protestieren. Außerdem haben immer mehr Menschen auf Social Media angefangen, über Vergewaltigungen zu schreiben. Die #MeToo-Bewegung hat auch Indien erreicht. Zwar wird immer noch nicht über alle Straftaten berichtet, aber manche Vergehen sind in den Medien immerhin sichtbarer geworden. Es muss sich einiges in Indien ändern. Vor allem muss es mehr Sicherheit geben - nicht nur für Frauen, sondern für alle Geschlechter.

Soham Basu, 21: "Sex ist ein Tabu. Das muss sich ändern."

Was die Regierung eigentlich tun muss? Herausfinden, warum Menschen vergewaltigen! Das Problem ist: In unseren Schulen, in unserem Unileben existiert keine Sexualerziehung. Sex ist ein Tabu. Das muss sich ändern. Warum mich das als Mann beschäftigt? Ich bin schwul. Ich passe nicht in die maskuline Schublade. Gerade Menschen, die queer sind, Transfrauen, Dalit, also laut Kastensystem sogenannte 'Unberührbare', die am unteren Ende der Pyramide stehen, müssen in die Frauenrechtsbewegung einbezogen sein. Weil es hier um Menschen geht, die von der Gesellschaft ausgegrenzt werden.

<https://www.vice.com/de/article/3a8848/massenproteste-in-indien-diese-frauen-demonstrieren-gegen-vergewaltigungen>